

An die deutschen Zeitungsleser!

Das deutsche Zeitungsgewerbe hat in den letzten Monaten weitere die schwersten Belastungen erfahren. In der Erhöhung der Buchdruckerlöhne, der Angestelltengehälter u. s. f. sind weitere sehr wesentliche Vetterungen der Materialien getreten. Unter solchen Verhältnissen kann die deutsche Presse ihre Aufgaben fernhin nur dann erfüllen, wenn ein auch nur teilweiser Ausgleich für die verteuerten Herstellungskosten gefunden wird. Nach eingehenden Beratungen ist der Vorstand zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine allgemeine weitere Erhöhung der Bezugs- und Anzeigenpreise zu diesem Zwecke nicht zu umgehen ist.

Magdeburg, den 16. Juni 1919.

**Der Vorstand des Vereins
Deutscher Zeitungs-Verleger E. V.**

Die Zeitungen unseres Verbreitungsgebietes sehen sich aus oben angeführten Gründen ebenfalls veranlaßt, die Bezugspreise vom 1. Juli ab zu erhöhen.

Halle a. S., den 25. Juni 1919.

**Hallische Allgemeine Zeitung. / Hallische Nachrichten.
Hallische Zeitung. / Saale-Zeitung. / Volksblatt.
Volksstimme.**

Alstedter Zeitung, Arternener Anzeiger, Arternener Zeitung, Altpolster Tageblatt, Wscherslebener Anzeiger, Wscherslebener Tageblatt, Wscherslebener Beobachter an der Saale, Bernburger Anh. Kurier, Bernburger Wochenblatt, Bernburger General-Anzeiger, Ballenstedter Harzzeitung, Bitterfelder Allgemeiner Anzeiger, Bitterfelder Tageblatt, Blankenburger Harzzeitung, Blankenburger Kreisblatt, Buttstädtter Zeitung, Könnerscher Anzeiger, Cöthener Zeitung, Cöthener Tageblatt, Cölledaer Anzeiger, Delitzscher Zeitung, Delitzscher Tageblatt, Eislebener Tageblatt, Eislebener Zeitung, Egelnener Tageblatt, Erfurter Allgem. Anzeiger, Erfurter Tribüne, Eilenburger Neueste Nachrichten, Eilenburger Tageblatt, Eilenburger Zeitung, Frankenhäuser Zeitung, Freiburger Zeitung, Gerbstedter Bote, Gießener Anh. Bürgerzeitung, Gräfenhainichener Tageblatt, Gommerner Stadt- und Dorfanzeiger, Gommerner Zeitung, Helbraer Anzeiger, Helbraer Zeitung, Helldrungenener Anzeiger und Wipperbote, Hettstedter Wochenblatt, Hettstedter Zeitung, Harzburger Zeitung, Halberstädter Tageblatt, Halberstädter Zeitung, Ilmenburger Zeitung, Jenaische Zeitung, Jenaer Volkszeitung, Jenaer Volksblatt, Klostermansfelder Tageblatt, Kauchaer Anstaltszeitung, Koburger Kreiszeitung, Mansfelder Zeitung, Merseburger Korrespondent, Merseburger Tageblatt, Müchelnener Bote für das Geiseltal, Naumburger Tageblatt, Nordhäuser Allgem. Zeitung, Nordhäuser Zeitung, Osterwiecker Tageszeitung, Wscherslebener Bodezeitung, Wscherslebener Kreisblatt, Querfurter Kreisblatt, Querfurter Zeitung, Quedlinburger Kreisblatt, Quedlinburger Neue Zeitung, Roslebenener Zeitung, Sangerhäuser Zeitung, Sangerhäuser Krißh.-Zeitung, Sangerhäuser General-Anzeiger, Sanderslebener Zeitung, Sommerdaer Zeitung, Schnebeckter Tageblatt, Schnebeckter Zeitung, Thaler Amtl. Anzeiger, Thaler Harzer Zeitung, Weipenfelder Tageblatt, Wernigeröder Tageblatt, Wernigeröder Zeitung, Wittenberger Tageblatt, Wittenberger Allg. Zeitung, Wieher Goldene Aue und Finne, Weimarer Zeitung Deutschland, Weimarer Tageblatt, Zeitzer Tageblatt, Zeitzer Anzeiger, Zeitzer Neueste Nachrichten, Zeitzer Volksbote.

Die Saale-Zeitung kostet ab 1. Juli frei ins Haus vierteljährlich 6.00 M., monatlich 2.00 M.

Halle und Umgegend.

Halle, den 26. Juni 1919.

Zur Neuwahl der unbesoldeten Stadträte.

Die Sozialdemokraten fordern „hier“ sämtliche 11 Stadträte. Die Neuwahl unbesoldeter Stadträte bildet die Kernfrage der Verhandlungsgegnerschaft für eine Besetzung möglichen von Häusern der verschiedenen Stadtverordnetenfraktionen. Bekanntlich haben sich sämtliche elf unbesoldeten Stadträte entschlossen, ihre Kandidatur zu stellen. Es gilt also, neue unbesoldete Stadträte zu wählen. Die hiesigen Stadtverordneten stellen es für selbstverständlich, daß die Besetzung dieser Stellen nach der Stärke der Fraktionen geschehen sollte. Das würde

der Gerechtigkeit entsprechen und im Sinne der Anordnungen der Regierung sein. In anderen Städten ist man ja auch so verfahren. In Halle aber erheben die Herren Sozialdemokraten besondere Ansprüche. Sie wollen nicht mehr und nicht weniger als sämtliche Stellen der unbesoldeten Magistratsmitglieder für sich in Anspruch nehmen, und darin sind sie die Unabhängigen mit den Mehrheitsstimmen einig.

Als Konsequenz im Stadtverordnetenkollegium die Forderung auf Antisubventionierung der unbesoldeten Stadträte behauptet wurde, hat Herr Roemer schon den Grundlag ausgehört, die unbesoldeten Stadtratsmandate würden „natürlich“ den Sozialdemokraten zufallen, da man ja die besoldeten Magistratsmitglieder ohne weiteres als Vertreter der nichtsozialistischen Bürgerschaft anerkennen laßt. Diese „Kampfbasis“ betrie damals die Parteiführung

mehr als eine inhaltliche rhetorische Floskel des Herrn Roemer anzuerkennen. Gestern bewiesen jedoch die Fraktionsführer der beiden sozialdemokratischen Gruppen, daß es ihnen tatsächlich mit dieser Auffassung, die man originell nennen muß, ernst ist. Sie behaupteten tatsächlich, die Ansprüche der bürgerlichen Fraktionen seien dadurch „sicherlich“ erfüllt, daß in die besoldeten Magistratsmitglieder im Amt verblieben seien. Die besoldeten Magistratsmitglieder dürfe man „ohne weiteres“ als Anerkennung und Respektierung der bürgerlichen Fraktionen ansehen. Dagegen erhoben natürlich die bürgerlichen Fraktionsführer entschiedenen Einspruch. Was würde wohl der Herr Oberbürgermeister erwidern, wenn man ihn nach seiner Parteizeugehörigkeit fragte. Er selbst hat bei früheren Anlässen mal Gelegenheit genommen, sich über seine politische Stellung auszulassen und dabei öffentlich erklärt, daß er sich keiner politischen Partei zurechne. Im Besonderen würden die bürgerlichen Fraktionen hierüber es absehen, jedes der besoldeten Mitglieder des Magistrats in ihre Fraktion zu übernehmen und von neuem bei einer etwaigen Neuwahl als ihre Kandidaten anzufernen. Es ist also eine schauerliche Auffassung der Sozialdemokraten, wenn sie heute die besoldeten Magistratsmitglieder einfach den bürgerlichen Fraktionen auf Konto setzen. Die Forderung hätte noch einen Schein von Berechtigung, wenn die Sozialdemokraten sich verpflichten würden, dauernd die Besetzung der besoldeten Magistratsämter den Bürgerlichen zu überlassen, aber den Herren fällt es gar nicht ein, solche Verpflichtung auf sich zu nehmen. Im Gegenteil, sie werden immer fieberlich mal den Anspruch erheben, daß z. B. der Oberbürgermeister aus den Reihen der Unabhängigen gestellt wird.

Die Sozialdemokraten waren schließlich bereit, für eine Uebereingangsregel, wie sie es nannten, Konzessionen zu machen. Sie wollten den bürgerlichen Parteien drei Mandate der unbesoldeten Stadträte überlassen, die anderen drei aber für sich behalten. Um des lieben Friedens willen kam von bürgerlicher Seite der Vermittlungsvorschlag, man möge die elf Mandate in der Weise verteilen, daß die Sozialdemokraten 6, die Bürgerlichen 5 erhalten, obwohl doch die beiden Gruppen im Stadtverordnetenkollegium mit 33 zu 33 die Waage halten. Aber das glaubten die sozialdemokratischen Fraktionsführer vor ihren Parteigenossen nicht verantworten zu können. So ging denn die Konferenz ohne ein Ergebnis auseinander.

Kirchenpreiswucher.

Das Reichsernährungsamt sendet uns folgende beachtenswerte Ausführungen: In Nr. 279 wendet sich die „Saale-Zeitung“ mit Recht gegen die schamlose Bemerkung der Bevölkerung durch den Handel mit Frühbrot. Wenn dort gesagt wird, daß das Pfund Kirchen, das z. B. im hiesigen Kreise Reichsbrot mit 45 Pf. bezahlt wird, in Halle „schonweg und ohne Warten“ für 2,25 M. abgenommen wird, so zeugt das davon, daß das Publikum immer noch nicht einsehen gelernt hat, wie es selber mitangehen muß und sich nicht allein auf die Behörden verlassen darf, wenn Vermeidung geschaffen werden soll. In Berlin, wo ursprünglich die Werderischen Obstländer für Kirchen 2-3 M. und für Erdbeeren 4-5 M. forderten, ist durch die Aufhebung der Verbrauchssteuer, die den Markt zu meiden und die Obsthändler mit ihrer leicht verderblichen Ware nicht zu lassen dürften, erreicht worden, daß die Kleinhandelspreise sofort auf 1,50 M. für Kirchen und 2,30 M. für Erdbeeren herabgesetzt werden konnten. Eine weitere Herabsetzung der Erzeugerpreise auf 0,70 bzw. 1,25 M. ist beabsichtigt, dementsprechend die Kleinhandelspreise auf 1,10 bzw. 1,90 M. — Als Staatssekretär Wurm, der Vorgesagte des jetzigen Reichsernährungsministers, den Verkehr mit Frühbrot und Frühgebäck freigegeben, wurde schon darauf verwiesen, daß sich das Publikum unter Anwendung der von der polizeilichen Vorschriften gegen die Ausbeutung durch gemißliebige Erzeuger und Händler schützen könne und mußte.

Etwas die Ausführungen des Reichsernährungsamts. Wie können nur wünschen, daß das hiesige Publikum die Darlegungen beachtet. Es liegt in erster Linie an den Käufern, daß immer noch die hohen Wucherpreise in Geltung sind. In Zukunft, das aus unserem Interesse, die wir aus Raumangel nicht wiederlich veröffentlichen können, wird mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Käufer sich selbst schützen müssen und sich auch schon können, indem sie bei Fortdauer der hohen Preise das Kaufverbot stellen, dann hört das gegenläufige Sich-Behalten der Händler von selbst auf und die Gelandung der Verkaufshälften legt schon beim Erzeuger der Ware ein.

In Thüringen hat man übrigens den Kampf gegen die Kirchenpreiswucherer an mehreren Orten schon mit Erfolg aufgenommen. In Jena wandte sich der Hauptauslass des Arbeiterrates an die Bevölkerung, in dem er schrieb: „Für ein Pfund Kirchen 2 M. zu verlangen, wie es an einzelnen Stellen vorandem ist, bedeutet eine Unerschämtheit. Hier müßte die beste Empörung der Hausfrauen zur Selbsthilfe schreiten und die Wucherer einfach zum Höchstpreis übernehmen. Durch eine fürsichtlich ergangene Verfügung für ganz Thüringen ist endlich ermöglicht, den gesamten Kirchenpreis der Bevölkerung zu dem angemessenen Preis von 45 Pfennig das Pfund im Kleinhandel abzugeben. Alle höher reichenden Abschläge mit den Wucherern werden für ungültig erklärt.“

Nur eine Flamme in jedem Wohnraum.

Auf Grund der Verordnung des Reichsstatistikamts für Elektrizität und Gas vom 26. Juli 1917 und der Bekanntmachung des Reichsstatistikamts für die Kohlenverteilung vom 2. November 1917 (betr. Sicherstellung des Betriebes der Gasanstalten) wird in Ergänzung der Bekanntmachung des Vertrauensmannes des Reichsstatistikamts für die Kohlenverteilung vom 11. August 1917 für das Verlangensgebiet des hiesigen Gaswerks folgendes bestimmt:

1. In Erdwärmehäusern darf in keinem Wohnraum gleichzeitig mehr als eine Leuchtflamme brennen, auch da nicht, wo mehrlampige Gasleuchtungsarmaturen vorhanden sind.
2. Zwiischenschaltungen unterliegen den in Ziffer 4 der Bekanntmachung vom 11. August 1917 angeordneten Strafen.
3. Diese Bestimmung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Die am 1. Juli 1919 fälligen Zinsscheine unserer 3 1/2%igen Hypothekendarlehen werden bereits jetzt in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kulsch, Kaempf & Co., Gesamtamtsgesellschaft auf Aktien eingelöst. Gotha, den 26. Juni 1919.

Deutsche Grundcredit-Bank.



**KISTEN
KISTENTEILE**
NACH MASSANGABE
IN JEDER GEWÜNCHTEN AUFFÜHRUNG
LADUNGSWEISE BILLIGST FERTIG

**HCH. ALBERT
SCHEIDEMANN**
MINDEN i. W.
Postfach 606.

Freiwillige für Eisenbahntruppen

(Reichswehr).

Einstellung von Angehörigen aller Waffengattungen sowie Ungedienten, die das 17. Lebensjahr vollendet haben.
Handwerker werden bevorzugt.
Löhnung für Unteroffiziere und Mannschaften:
a) mobile Löhnung nach Dienstgraden,
b) eine Reichswehrzulage von z. Zt. 5.— Mark.
c) Löhnungszuschüsse, soweit sie verheiratet sind.
Meldung und Auskunft:
Werbestelle für Eisenbahntruppen,
Magdeburg,
Am Sudenburger Tor, Baracke E.

Verkauf von Heeresfahrzeugen

(schwere und leichte Feldwagen)
Fund in der Munitionsanstalt in Borsdorf
(Artillerie-Exerzierplatz)
am Sonnabend, den 28. Juni, von
vormittags 9 Uhr ab statt.

Reichsverwertungsamt

Zweigstelle Halle a. S. A 182

Reinicke & Andag

Möbelfabrik,
Gr. Klausstr. 40 = am Markt.
Grosse interessante
Möbel-Ausstellung
Besichtigung gern gestattet.

Bilanz

der vereinigten Dienstmänner eingetragene Genossenschaft
mit und. Hauptplatz zu Halle a. S.
am Schluß des 45. Geschäftsjahres, den 31. Mai 1919.

Aktiva.		Passiva.	
An Handl. Kassen bei der Stadt Halle a. S.	1900.00	An Mitglieder-Anteil-Rente	225.00
Geldrenten und Wertpapiere	276.13	Referendar-Rente	119.68
Geschäftskasse	62.00	Beisitz-Rente	1500.00
Bankguthaben	6.55		
Summe	1844.68	Summe	1844.68

Mitglieder = Bestand
am Schluß des 45. Geschäftsjahres 15 Mitglieder.
Halle a. S., den 31. Mai 1919.

Der Vorstand der vereinigten Dienstmänner e. G. m. und. Hauptpl.

zu Halle a. S. b 4085/5
Oskar Steudmeier, Reinhold Kämmer.

Manschetten-Schoner,

ausgeführt in a. Bogen
Guter weiches Gummi-
band, Stumpfbänder k. man bei
H. Schone, Hofl. Gr. Eisenstr. 54

Sardellen
in Anker und Goldbein, netto
8 Stb. Inhalt,
ausserdem das Stb. 7 Stb.
empfehl. V4 02

A. O. André,
Wormitzerstraße 12.

Rohrstühle
werden neu geflochten u. repariert
Wormitzerstr. 28, Hofl.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen und
einzelne Möbel jeder
Art
empfiehlt in grosser Aus-
wahl

G. Schaible
Möbelfabrik
Gr. Märkerstrasse 26
am Ratskeller.
V4105/5

Achtung!
Haaransatz, Schuppenbild,
wird beseitigt, sonstiges Ge-
ranz der Haare entfernt. In kurzer
Zeit schone volles und coores
haar durch „Haar-Flüssig-Substanz“
I. Glücke von Krieger, ausserdem
Mk. 3.85.

H. Völkke, Wittenberg a. Eise
Südendstrasse 1. a 996

Unverwundliche
Portemonnaies
aus echtem Rindleder
sehr billig

C.F. Ritter,
Leipzig Strasse 90.

Wargen, Leberflecken
beseitigt schnell und wirksam
Kosmetik „FARA“
nur 60. Ultralicht, 47, L.
A 24

Bohnenfrangen,
Gummis und Stoffe-pfähle
Stammesgabe u. m. billig.
Carl Schu Bismarck
Gr. Eisenstr. 39. A 17/5

**Kunst-
gewerbehaus**
Gr. Steinstrasse 11,
gegenüber Markt.

Geschenkartikel
für A 284/5
**Damen,
Herren,
Kinder.**

Parkett
liert, repariert,
reinigt, bohrt

Hönemann
Wangl. L. — Tel. 3631.
Verkauf von
echten Vorkochweizen
zu regulären Preisen.

Extraanfertigung von
Schablonen
zum Signieren,
vollkommene Ausführung.
W. Gerhardt, Grander,
Schillerstr. 10 b 4056/1

Hans Schmidt
Zahnpraxis
12. Leipzigerstr. 12.
Feko Kl. Sandberg,
schweig. gegenüber
der Ulrichsstraße.
Fernruf 3045.

Brückenarbeiten
Goldkronen
Goldfüllungen
Stichtähne.

Wartkette
sowie Flicken u. Stummelzüge
aller Art beseitigt sicher
Witz-Flickschere
Dose Mk. 3.50
Verand:
Grüne Apotheke, Erfurt.

**Fahrrad-
schläuche**
prima Qualität, russische
Cito Sparmax, u. Weizola.

Reichswehr.

Freiwillige!

Kommt zum

Garde-Kavallerie-Schützen-Korps.

Verbandszentrale: Nürnberger Str. 70/71 (Deutsches Künstlertheater)

Garde-Kavallerie-Schützen-Division (Seuchd.)

Verbandszentrale: Berlin-Wilmersdorf, Uhländstr. 155 (Gute Ludwigstr.)
Dragoner-Regiment 8: Berlin W. 15, Uhländstr. 155.
Lehr-Infanterie-Regiment: Karlshorst, Flugplatz, Steinbaracke.
Freikorps Lützow: Berlin, Uhländstr. 111.
Freikorps Schwarze Jäger: Berlin W. Nürnberger Str. 70/71.
Jäger-Regiment 11: Berlin W. 15, Uhländstr. 155.
Jäger-Regiment 5: Berlin W. Uhländstr. 155.
Kürassier-Regiment 4: Charlottenburg, Potsdamer Platz 1.
Jäger-Regiment 3, Nr. 2: Berlin SW 11, Penzburger Straße 8.
Jäger 1, Nr. 6: Charlottenburg, Ankerstr. 4.
Brigade von Sacken: Berlin, Wilhelmstr. 102, Potsdamer Str. 141 (Nähe Potsdamer Platz 1), Belle-Alliance-Platz 1 (Nähe Südfeldes Tor), Potsdamer Str. 98a (Gute Bismarckstr.), Friedrichstr. 175 (Gute Ackerstr.).
Freikorps von Alwin: Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 19.
Freiendement Bänkel: Friedenau, Rheinparkstr. 7.
Freikorps Sietowitz-Holstein: Berlin W. 15, Uhländstr. 155.
3. Garde-Feldartillerie-Regiment: Schützenpark bei Berlin.
Schw. Feldhaubit. Btl. Braune: Schöneberg, Köpenick.
1. und 2. Ulanen-Kompagnie: Berlin W. Uhländstr. 155.
Stabskapitän und Kolonnen: Warnecke, Berliner Str. Gute Dorfstr., Berlin W. Uhländstr. 155.
Fernsprecher- und Sankt-Abteilung: Berlin W. 15, Uhländstr. 155.

Division von Lettow

Verbandszentrale: Charlottenburg, Am Anie, Hotel Bismarck
Schützentruppen-Regiment 1: Grunewald, Bismarckallee 20.
Schützentruppen-Regiment 2: Grunewald, Jagowstr. 10.
Schützentruppen-Batterie 1: Grunewald, Bismarckstr. 20.
Schützentruppen-Pion.-Abtl. 1: Schlachtenstr.
2. Marine-Brigade: Wilhelmshaven und Joffen, Stammlager.
3. Marine-Brigade:
Kiel-Wyl, Deckunteroffizierschule und Wilmersdorf, Kaiserallee 1-12
Eshadron Grossa: Klein-Glienicke bei Potsdam.
Radfahrer-Kompagnie Hedlich: Köpenick, Köpenicker Weg bei Potsdam.
M. G.-Abteilung von Herlein: Samargenberg Schützenhaus.
Freiw. Feldartillerie-Regiment Nr. 15 (Regt. Obstand): Jüterbog, Neues Lager.
Flakabteilung von Lettow: Wannsee, Kl. Seestr. 3.
Schw. Feldhaubit. Abtl. v. Lettow: Wannsee, Neues Lager.
Pionier-Abtl. v. Lettow, Nikolajew: Wilhelmsstr. 5.
Mineur-Komp. v. Lettow: Wannsee, Kleine Seestr. 3.
Div. Nachrichten-Kommandeur v. Lettow: Königsstr. 67.
Jagd-Kessel Löwe: Vorst bei Potsdam.
Stabskapitän-Div. v. Lettow: Jüterbog, Flugplatz-Schießschule.
Sanitäts-Komp. v. Lettow: Jüterbog, Flugplatz-Schießschule.
Divisions-Praktik-Gruppe: Wannsee, Königsstr. 68.
Leichter Panzerkraftwagen-Zug: Wannsee, Königsstr. 68.
Sturm-Lehr-Regiment: Nürnberg Str. 70/71.
M. G. Schützentruppen-Korps Frey: Berlin W. Karlshorststr. 97.
Sturm-Bataillon Schmidt: Berlin W. Hardenbergstr. 20a.
Radfahrer-Komp. v. Koeller: Berlin W., Kurfürstendamm 220.
Eiserne Eshadron und Flieger-Komp.: Berlin W. Uhländstr. 111.
Pionier-Bataillon G. A. S. A.: Berlin W. Uhländstr. 111.
M. W. Sturm-Detachment Heuschel: Charlottenburg, Kanstr. 6.
Sanitäts-Komp.: Luthow, Victoriastr. 57.
Flakabteilung: Lichterfeld, Gändelplatz, Restaurant Birkenwäldchen.
Eisenbahnbau-Komp. Solter: Klein-Waltdorf, Dacheburg.
Funk-Abteilung G. A. S. A.: Berlin W. 15, Moabit Meierei C. Bolle.
Fernsprech-Abteilung G. A. S. A.: Berlin W. 62, Berleberger Str. 26.
Stabskapitän G. A. S. A.: Berlin, Freientstr. (Garde-Kürassier-Kaserne).

Kerzle:

Korpsarzt: Berlin W. 15, Nürnberger Straße 8 (Hof links).

Zeitfreiwillige:

Berlin W. 80, Kurfürstendamm 243.
Deutsche Zeitfreiwillige:
Technische Abteilung: Lichterfeld, Moltkestraße 52.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft in Halle nach kurzer Krankheit unser Sonnenschein, unser aller Liebbling, meine heissgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und Tante,
Schwester Else Holzberger
im kaum vollendeten 26. Lebensjahre.
Bitterfeld, den 24. Juni 1916.

In tiefer Trauer
Frau Helene Holzberger,
Lucie Auer geb. Holzberger,
Wilhelm Holzberger,
Wilhelm Auer,
Familie Thieme.
Die Einäscherung findet am Freitag, den 27. Juni, 3 Uhr nachm., statt. 14091

Zum 1. Oktober wird für
21. Damen vom Lande
Aufnahme

In nur feinem Hause gesucht. Geht. Angebote möglichst meist erb. unter C. 2977 an d. Exped. dieser Zeitung. b.4088

Gebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst.
Halle a. d. S.,
Gr. Steinstraße 79-80.
Kunstgewerbe
Stoffe, Teppiche, Gardinen

Hochfeine und einfache
Herrenzimmer
Allrenommierte Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kleine Ulrichsstraße 36 und 38.
Speisezimmer
Schlafzimmer

Zinkeimer

inarker Ausfühung
Mk. 7.95

Max Sobel

Steinweg 45,
Gr. Ulrichstr. 9,
Reihsstraße 1,
Amundorf:
Bahnhofstraße 3.

Nachlassverkauf.

25 m Cassianenstr. doppelt.
Eichmöbel,
Damenkleidung,
Hüte,
Herrenfrack etc.
Gummiringe für Wechsler
preiswert.
Verkauf nur nachmittags von
4 Uhr ab. 14054
Triftstraße 1, pt. links.

Vornehmes Briefpapier

mit Künstler-Federzeichnungen
von Halle a. S.
Block 225
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90

Feine Damen-schneiderkleider

nach Mass
für Promenade — Sport — Reise
(auch bei Zugabe der Stoffe)
Anfertigung unter Leitung
1. Fachschneiders.

Sonderabteilung für Umarbeiten und Modernisieren

G. Assmann

Hoflieferant.
Gr. Ulrichstraße 49.
Abteilung: Feine Damenbekleidung
nach Mass. V 4100/3

Am 25. Juni schied aus einem arbeitsreichen Leben, weil er die Schmach seines Vaterlandes nicht überleben konnte, mein unvergesslicher Mann, mein heissgeliebter Bruder, unser edler Vater,

Adolf Weissler,
Rechtsanwalt und Notar.

Die tieferschütterten Hinterbliebenen

Auguste Weissler geb. Hayn,
Emma Worm geb. Weissler,
O. Weissler, Oberlehrer,
Margret Weissler geb. Wendt,
Gerhard Weissler als Enkel,
E. Weissler, Opersängerin,
Dr. F. Weissler, Referendar.

Die Einäscherung findet am Sonnabend um 3 Uhr auf dem Getraudenriedhof statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. A 25.5

Eine Fuchshute mit Sohlen und eine Schirmhute

in gutem Zustande, zu verkaufen. V 4103/3
Rud. Eckhardt & Co.,
Merseburgerstraße 45 a.

Sehr gut erhaltene, geräumiges
Kupee
(4 Personen) und 2 Paar
Kutschgeschirre
zu verkaufen. A 25
zu erfragen bei Rudolf Mosse, Halle, Brüderstraße 4.

Kaufsuche
Suche Konditorei
und Kaffee, auch mit Grundstück,
zu kaufen.
Offerten unter V. 2972 an die
Expedition d. Zeitung. a 1014

Altes Piano
gesucht.

Offerten nur mit Preis unter
B. P. 8725 an Rud. Mosse,
Brüderstraße 4, erbeten.

Güter, Kinderfahrer

für Kinder zu kaufen gesucht.
K. Bäumer, Götzen,
Kammerstraße 17.

Im das hiesige Genossenschaftsmitglied Nr. 118 ist heute die Einkaufsgenossenschaft für Fischhändler, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Halle eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die gesamte landliche Beschaffung von Fisch aller Art zur Bereitung der Fischhändler der Genossenschaft zwecks preiswerter Abgabe an die Verbraucher. Der Kapitalstamm beträgt 300 Mark, die höchste Zahl der Genossenschaftsmitglieder 200. Der Vorstand bilden die Fischhändler Carl Weisser, Ernst Schindler und Alfred Bernhardt in Halle. Das Geschäft soll am 15. März 1916 die Einkommungen der Genossenschaft erlösen unter der Firma der letzteren eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung ausgeben und wozu sie sich gerade ausgeben unter diesem Namen geeignet sind vom Vorstände der Genossenschaft in Berlin. Das Geschäftsjahr soll vom 1. März bis 30. April. Der Vorstandsmittelsleiter können werden für die Genossenschaftlichen und Schülern zu wählen. Die Einheit der Genossenschaft ist während der Verhandlungen des Gerichts (siehe § 118 Abs. 2) Halle, den 17. Juni 1916. Das Amtsgericht, Abt. II.

In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre unseres hochverehrten Chefs, des Herrn

Justizrat Weissler.

In gemeinsamer Arbeit hat er sich durch seinen Charakter, sein ganzes Wesen und seine Fürsorge für uns unsere Liebe und Treue auf ewig erworben. Jedem, der mit ihm arbeiten durfte, ist ein Stück des eigenen Lebens entrissen. Er bleibt uns ein unvergessliches Vorbild.

Die Angestellten des Justizrats Weissler, der Ruhegehalts-, Witwen- und Waisenkasse für deutsche Rechtsanwälte und des Deutschen Notarvereins.

h 4090

Gummiringe

für Wechsler, aus Stahlblech
preiswert. Verkauf nur nachmittags
von 4 Uhr ab. 14093
Eichstraße 1, pt. links.
2 neue Damastker, m. R.
und 2 neue Tischblätter
zu verkaufen. 14087
Gr. Ulrichstr. 54.

Offene Stellen

Reisevertreter (in)
für Indien, Beschäftigung gesucht. Brandversicherungs-
stelle nicht erforderlich. Bek. Tagesw. Denk.
Off. u. A. U. 741 a. b. Post. d. Zeit. Gr. Ulrichstr. 52.

Sängerer
Kaufbursche
mit guter Handschrift für dieses
Büro gesucht. Bewerbungen mit
Lebenslauf und Zeugnis an
B. O. 8724 an Rud. Mosse,
Halle, erbeten. A 25

Sofort hoher Verdienst
für Herren u. Damen d. Bekleidg. u.
Wäschehandl. in Stadt und Land
bis Schlussschiff 93, Freiburg a. B.

Besonders befähigter
Schüler,
der tüchtig Kaufmann wird,
will, kann sofort ab 1916,
in mein Geschäftsbüro
Wäre als kaufmännischer
Lehrling oder
Volontär
einstreten. Vermittlung durch
Eltern oder Verwandte
angenehm.
Gustav Hinemann
Halle: Am Saupke 1,
direkt an der Leipziger-
und W. Brauhausstr. 40.

Blüthner
Stutzflügel,
wenig gebraucht, verkauft
Herm. Lüders,
Mittelstraße 9/10.

Neuer Salontappich,
Pflastersteine, 4 Stoff, veräußert.
Gr. Ulrichstr. 24, III.

Beste Kapitalanlage!
Alte, edle
Meißnergerlgen:
Holländer Weinbren 1777 Nr. 1007,
Holl. wasserb. Arbeit. Nr. 000.
Schöne Weinbren 1841 Nr. 750,
Holl. Nr. 903.
Kaut. Gewinne 1790 Nr. 500
verkauft A 25

Herm. Lüders,
Mittelstraße 9/10.
Sehr gut erhaltener
Anzug
für 14-17 Jahre alten Jünglinge
zu verk. Albrechtstr. 44, I.

Eisschrank,
sehr geeignet für Fleischer,
Schweizer und Speisekammer.
Zweckmäßige 80/60 x 140 cm.
preiswert, preislos zu verkaufen.
In erfragen
Inspektor Sompitzki,
Reiznau-Sagert Schlossberg.

Geschäftshaus
solches Mariens und Ober-
ausgest. 2 neue Etagen hell
Bauweise 4 Stock planig
zu verkaufen. Preisliche
Hypothesen! Gute Lieber-
renten! Für erstl. Kaufhaus
geeignet. A 1023
Off. Off. unt. E. 2979 a. b.
Exp. hier die. erbeten.
Dreifamilienhaus
Mühlweg 27
liegt zum Verkauf. Näheres
14097

A 415

Zahlos liegt's hinter mir, und eine Mauer von meinen eigenen
Werten baut sich auf, die mir die Umkehr tückend hemmt."
(Schiller.)

Die Freiheit des deutschen Volkes, von der die Revolutions-
erzeuger noch vor kurzem in rechtbarer Emsel gefaselt haben,
ist mit dem 22. Juli 1919 langlos zu Grabe getragen worden.
Anstatt, daß der unannehmbar Friedensvertrag, welchen die feind-
lichen Regierungen dem auf den Leim gedrohenen deutschen Michel
voller Hohn vorzulegen sich erdreisteten, dem scheinheiligen Pharisäer-
gesindel in Verfallens ins Gesicht geschleudert wurde, ist dieses erbar-
mungslose Schurkenchrischthum tatsächlich unterzeichnet und somit die
Zukunft Deutschlands für die nächsten Jahrzehnte durch einen
"Barlona-frieden" besiegelt worden. Deutschlands Ruhm ist dahin!
Die deutsche Nationlehre muß fernerhin gewahrt werden! Ein Teil
dieser Ehre ist durch die Verrentung der internierten deutschen Kriegs-
flotte errettet worden.

Deutsche Männer und Frauen aller Parteien, es gilt, den ehe-
maligen Deutschen Kaiser, die führenden Männer unseres Volkes und
die tapferen U-Bootskommandanten, die jahrelang in fähleren
Särge ihr Leben fürs Vaterland aufs Spiel gesetzt haben, zu schätzen!
Von Holland wollen wir uns den Kaiser ausbitten, um dankerfüllt
um ihn und die übrigen Opfer, durch die die feindliche Rachezeit
berühmte werden soll, einen Wall von Eibern zu bilden. Würdig
aller derjenigen Helden, die für das Vaterland ruhmreich auf fremder
Erde geblieben sind, wollen wir mit Genehmigung der Reichs-
regierung unter Leben einziehen, um letzten Endes, falls die Entente
gewillt ist, die Niederträchtigkeit auf die höchste Spitze der Gemeinheit
zu treiben, mit allen diesen deutschen Männern gemeinsam zu
verbluten.

Kundgebungen in dieser Fassung erbittet:
Der Bund deutscher Männer und Frauen zum Schutze
der persönlichen Freiheit und des Lebens Wilhelms II.
Göbelig, Berliner Straße 41.